

**Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, § 113 StGB****Widerstand gegen Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen, § 115****I. Tatbestandsmäßigkeit**

## 1. Objektiver Tatbestand

- a. Zur Vollstreckung berufener **Amtsträger** (§ 11 Abs. 1 Nr. 2 StGB) oder Soldat oder **Gleichgestellte** (§ 115 StGB)
- b. Vornahme einer **Vollstreckungshandlung**: *Gezielte hoheitliche Maßnahme zur Regelung eines Einzelfalles, die mit Zwang durchgesetzt werden darf*
- c. Tathandlung: **Widerstand leisten**
  - mit Gewalt oder
  - Drohung mit Gewalt

## 2. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz

## 3. Objektive Bedingung der Strafbarkeit, § 113 Abs. 3 StGB:

**Rechtmäßigkeit der Diensthandlung** nach dem strafrechtlichen Rechtmäßigkeitsbegriff: (a) Ermächtigungsgrundlage, (b) örtliche und sachliche Zuständigkeit, (c) Einhaltung der wesentlichen Förmlichkeiten, (d) sorgsames Ausüben des Ermessens

**II. Rechtswidrigkeit****III. Schuld****IV. Besonders schwerer Fall gem. § 113 Abs. 2 Nr. 1 – 3**

1. Nr. 1: Waffe oder anderes gefährliches Werkzeug bei sich führen
2. Nr. 2: Gefahr des Todes / der schweren Gesundheitsschädigung für den Angegriffenen
3. Nr. 3: mit einem anderen Beteiligten gemeinschaftlich

**V. Ergebnis**

**Konkurrenzen:** Stellt ein Verhalten zugleich ein „mit Gewalt Widerstand leisten“ und einen „tätlichen Angriff“ dar, ist § 114 *spezieller* und eine Prüfung des § 113 I 1. Alt. ist entbehrlich.